



Projekt „Immer auf der Hut.“

Anschrift

Verband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder Berlin und Brandenburg e.V.

Dr. Klaus Bethke

Großenhainer Str. 62

01968 Senftenberg

Telefon: 03573-8704302

E-Mail: Klaus-Bethke@osl-online.de

Internet: www.oegd-bbg-berlin.de

Das Projekt

Dem dramatischen Anstieg UV-induzierter Hautkrebserkrankungen durch effektive und altersgerechte Interventionsprogramme entgegenzuwirken, stellt eine gesundheitspolitische Herausforderung im Rahmen der Primärprävention dar. Es ist bekannt, dass langjährige öffentlichkeitswirksame Informations- und Aufklärungsarbeit in allen Altersgruppen, aber vorrangig bei Kindern, letztendlich zu einer Veränderung des Bewusstseins und des Verhaltens der Angesprochenen führen kann, wie Erfahrungen aus Australien belegen. In weiten Teilen der Bevölkerung hat sich bereits eine erhebliche Bewusstseins-schärfung in Bezug auf Umwelteinflüsse, z. B. Feinstaub, Lärm, elektromagnetische Felder des Mobilfunks, entwickelt. Im Gegensatz dazu setzen sich derzeit noch große Teile der Bevölkerung, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, z. T. exzessiv einer Exposition durch UV-Strahlung aus. Gebräunte Haut wird noch häufig mit Jugend und Schönheit, mit Aktivität und Attraktivität sowie mit Gesundheit in Zusammenhang gebracht. Das Wissen über die Gefahren von UV-Exposition ist hoch, jedoch spiegelt sich das nicht entsprechend in der Einstellung und kaum noch im Verhalten wider.

Im Jahr 2008 ist eine Gemeinschaftsaktion mit dem Verband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder Berlin und Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Netzwerk Gesunde Kita und der AOK Brandenburg unter dem Motto „Immer auf der Hut.“ entwickelt und durchgeführt worden.

Wichtigste Zielgruppe sind Kinder im Vorschulalter in Kindereinrichtungen. Sie wendet sich ebenso an die für die Erziehung verantwortlichen Personenkreise (Eltern, Kindergärtner/-innen, Erzieher/-innen) mit dem Ziel, dass diese angeregt werden, das Thema Sonnenschutz in der pädagogischen Arbeit aufzugreifen und Sonnenschutzmaßnahmen zu einem festen Bestandteil im Alltag zu machen. Dabei soll auf die altersgerechte Vermittlung der drei wichtigsten Maßnahmen der

Primärprävention von Hautkrebserkrankungen - Vermeidung erhöhter UV-Exposition durch vernünftiges Verhalten und strukturelle Veränderungen, wie z. B. Schaffung von Schattenplätzen im Freien, textiler Sonnenschutz und Anwendung von Sonnenschutzmitteln - besonderes Augenmerk gerichtet werden. Auf diese Weise soll eine nachhaltige Wirkung erreicht und es für die Kinder selbstverständlich werden, ihre Haut mit einfachen Maßnahmen zu schützen und auch die eigene Familie zu einem vernünftigen und gesundheitsbewussten Sonnenverhalten anzuregen.

Den Kindern werden Sonnenhüte als textiler Sonnenschutz zur Nutzung im Kindergarten zur Verfügung gestellt sowie als begleitendes Informationsmaterial ein Flyer (jeweils 10.000 Stück) ausgegeben.

Der Hut ist in Form eines Legionärschaps mit einem breiten Schirm als Augen- und Nasenschutz sowie einem bis auf die Schultern reichenden Nacken- und Ohrenschutz versehen. Die Mütze besteht aus hautverträglichem Material und genügt den Anforderungen für textilen UV-Schutz.

Der Flyer enthält allgemeinverständliche Basisinformationen für Kinder bzw. Eltern und Erzieher/-innen zum Sonnenschutzverhalten. Die Kinder können außerdem spielerisch über einen Ausmalbogen das Erlernte üben.

Das Projekt wurde sehr gut angenommen, so dass eine Wiederholung in 2009 organisiert wurde.

Kooperationspartner:

Verband der Ärzte des ÖGD der Länder Berlin und Brandenburg e.V.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Gesundheitsämter

Netzwerk Gesunde KITA

AG „Unfall- und Gewaltprävention“ im Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg
Landesgesundheitsamt Brandenburg im LASV

Medien allgemein

Zur Aktion gehört ein Flyer, der allgemeinverständliche Basisinformationen für Kinder bzw. Eltern und Erzieher/-innen zum Sonnenschutzverhalten enthält. Die Kinder können außerdem spielerisch über einen Ausmalbogen das Erlernte üben.

Ansprechpartner für den Bereich APUG

Dr. Klaus Bethke

Dr. Gabriele Ellsäßer

Dr. Elke Seidel

Vorstand des Berufsverbandes

Dr. Klaus Bethke,

Adressen:

Verband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder Berlin und Brandenburg e.V.

Dr. Klaus Bethke

Großenhainer Str. 62

01968 Senftenberg

Telefon: 03573-8704302

E-Mail: Klaus-Bethke@osl-online.de

Internet: www.oegd-bbg-berlin.de

Landesgesundheitsamt Brandenburg (LGA) im Landesamt für Soziales und
Versorgung des Landes Brandenburg (LASV)

Dr. Gabriele Ellsäßer, Abteilungsdirektorin

Wünsdorfer Platz 3

15806 Zossen

Tel: 033702-71106

E-Mail: gabriele.ellsaesser@lga.brandenburg.de

Internet: www.lasv.brandenburg.de

Dr. Elke Seidel

Dorfstr. 4 B

14547 Birkhorst

Telefon: 033204-34703

E-Mail: postan@elke-seidel.de